

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

Heiligenfeld Klinik Uffenheim

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 19.10.2016 um 16:01 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Abbildung: Heiligenfeld Klinik Uffenheim

Die **Heiligenfeld Klinik Uffenheim** ist eine Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Sie verwirklicht wie alle Einrichtungen der Heiligenfeld Kliniken ein Konzept der Verbundenheit eines ganzheitlichen Menschenbildes mit Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Für uns ist jeder Mensch wichtig, jede einzelne Person mit ihren körperlichen und seelischen Leiden. Wir bemühen uns sowohl um die Heilung unserer Patienten als auch um das Wohl unserer Mitarbeiter. Fachkompetenz, soziale Verantwortung und ein herzlicher Umgang miteinander stehen im Gleichgewicht.

Wir bieten unseren Patienten und unseren Mitarbeitern einen besonderen Ort - eine Atmosphäre, die geprägt ist von den humanistischen Grundprinzipien der Achtsamkeit, des Respekts und der Offenheit

Unser therapeutisches Handeln bezieht alle Ebenen der Person mit ein: die erkrankte Seele, den Körper, die geistig-spirituelle Ebene, die sozialen Beziehungen und die berufliche Situation. Indem wir unsere Patienten als ganze Personen wahrnehmen, ihr Erleben und ihre individuelle Lebenssituation sehen, können wir ihre Bedürfnisse erkennen und ernst nehmen. Die Frage nach dem Sinn unseres Daseins und unseres Handelns findet ausdrücklich Beachtung.

Auf der Basis unseres ganzheitlichen Menschenbildes erfolgt unsere medizinische und psychotherapeutische Behandlung in Zusammenhang mit vielfältigen Therapieeinheiten. Diese sind z. B. Lebensführung, Beziehung/Kommunikation, Entspannungsverfahren, Meditation, körperbezogene Psychotherapie, Kreative Medien und ebenso realitätsorientierte Therapie. Die therapeutische Gemeinschaft bildet den tragenden Boden und sorgt für die Vernetzung der Patienten untereinander.

Mit dem Ziel einer hohen Behandlungsintensität und -Effektivität stellen wir unseren Patienten ein individuell auf sie angepasstes Programm von Gruppen-, Einzel-, Kreativ- und Sozio-Therapien zusammen.

Wir behandeln das ganze Spektrum psychosomatischer und neurotischer Erkrankungen. Darunter bieten wir auch Therapieangebote speziell für traumatisierte Menschen, Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung und krisenhafter Entwicklungen im Rahmen der Arbeit in einem helfenden Beruf an.

Die bewusste Ernährung, die Achtung humanistischer Grundwerte sowie der persönliche Kontakt untereinander schaffen in der Klinik eine natürliche und liebevolle Atmosphäre. Es entsteht ein Ort der Gesundheit und Menschlichkeit.

Durch die intensive Vernetzung der verschiedenen mit den Patienten arbeitenden Berufsgruppen wird jeder Mitarbeiter zu einem Teil des Gesamt-Teams. Durch die Abstimmung der Therapien aufeinander und die intensive Förderung der Patientengemeinschaft entsteht ein intensives Behandlungsangebot als Teil der Behandlungskette.

Ganzheitlichkeit bedeutet für uns auch das Mitwirken der Patienten an der Gestaltung der Klinik und die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Gabriele Friede	Assistentin der Geschäftsleitung & Pflegedirektion	0971 84 0	0971 84 4025	info@heiligenfeld.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Michael Lang	Geschäftsführung	0971 84 0	0971 84 4025	info@heiligenfeld.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.uffenheim.heiligenfeld.de>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.heiligenfeld.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 260951114

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift: Heiligenfeld Klinik Uffenheim GmbH
Krankenhausstraße 1
97215 Uffenheim

Internet: <http://www.uffenheim.heiligenfeld.de>

Postanschrift: Krankenhausstraße 1
97215 Uffenheim

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Michael	Koch	Chefarzt	0971 / 84 - 0	0971 / 84 - 4195	sekretariat.uffenheim@heiligenfeld.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Gudrun	Osti-Führer	Pflegedienstleitung	0971 / 84 - 0	0971 / 84 - 4195	verwaltung.uffenheim@heiligenfeld.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Hildegard	Harder	Klinikmanagerin	0971 / 84 - 0	0971 / 84 - 4195	info@heiligenfeld.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Heiligenfeld Klinik Uffenheim GmbH
Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	alle sechs Wochen finden spezielle Angehörigentage statt. Paar- und Familiengespräche finden je nach Indikation oder Anfrage statt
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratung erfolgt durch Sozialpädagogen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Walking, Bewegungstherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. Essstrukturgruppe, Einzel- und Gruppenschulung, Berücksichtigung kultureller Ernährungsgewohnheiten sowie veganer und vegetarischer Ernährung, Berücksichtigung von Allergien, Intoleranzen und Diabetes
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	z.B. Transfergruppe, Entlasssteuerung in Abstimmung mit Patient, Abschlussritual, Verabschiedung in der Großgruppe, Vermittlung zu Einweiser und Selbsthilfegruppen
MP16	Ergotherapie/Arbeitsstherapie	nicht vorhanden
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	z.B. Abteilungsbesprechungen, Interne Fallvorstellung, Interdisziplinäre Besprechungen
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	Stimmarbeit, Rhythmus und Stimme, Heilkraft der Stimme
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	nicht vorhanden
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualltherapie	Im Rahmen der physiotherapeutischen Versorgung gegeben
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	es finden psychoedukative und indikationsbezogene Gruppentherapien statt
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	gegeben
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	gegeben
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	in großem Umfang gegeben
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	gegeben
MP37	Schmerztherapie/-management	ärztliche Leistung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	gegeben
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	progressive Muskelrelaxation (PMR) und Autogenes Training
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	sozialtherapeutische Einzeltherapie, Gartengruppe, Selbststeuerung, Hilfe zur Selbsthilfe
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	deutschlandweit organisatorisches Selbsthilfenetzwerk, Kontaktvermittlung erfolgt über Sozialdienst
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitsprobung	z.B. Alltagstraining, Bewegungsgruppen, Soziales Kompetenztraining
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	gegeben
MP63	Sozialdienst	Sozialberatungen, Transferarbeit, Nachsorgearbeit
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	regelmäßige Vorträge für Themen der Psychotherapie, Selbstführung und Resilienz

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM18	Telefon am Bett	0 EUR pro Tag (max.) ins deutsche Festnetz 0,25 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 2,00 EUR pro Tag		
NM42	Seelsorge			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Ernährungsgewohnheiten und -anforderungen werden individuell berücksichtigt.		
NM67	Andachtsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF23	Allergename Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

80 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 666

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis :	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	3	3	0	0	3	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	3,7	3,7	0	0	3,7	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2	2	0	0	2	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1	1	0	0	1	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	2,4	2,4	0	0	2,4	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin	1	1	0	0	1	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Michael Koch	Chefarzt	0971 84 0	0971 84 4195	sekretariat.uffenheim@heiligenfeld.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Chefarzt Oberärzte Klinikmanagement Pflegedienstleitung Leitung Kreativtherapie Leitung Küche/Service Leitung Hauswirtschaft	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Chefärzte der medizinischen Bereiche Geschäftsführung Personalmanagement IT Bau und Technik Controlling	halbjährlich

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - etagenbezogene Ausstattung der Flure mit Desinfektionsspendern - Initiierung eines QM-Projekts zur med. Analyse der Abrecher mit Berücksichtigung der verletzten Patienten mit Selbst- und Fremdgefährdung (u.a. zur Erarbeitung präventiver Maßnahmen) - Differenzierung der Unfälle bei Erfassung und Auswertung (u.a. nach Stürzen) - vollständige Überprüfung aller ortsveränderlichen Geräte - Standardisierung der Übergabe der Notfallmobilfunkgeräte in der Pflege

Nr.	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-07-15
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	0	Kommentar/ Erläuterung:
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	1	Kommentar/ Erläuterung:
Hygienefachkräfte (HFK):	1	Kommentar/ Erläuterung:
Hygienebeauftragte in der Pflege:	1	Kommentar/ Erläuterung:
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:	Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Doktor	Joachim	Galuska	Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer	0971 84 4076	0971 84 4025	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
244
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	In den Heiligenfeld Kliniken ist das Lob- und Beschwerdemanagement im sog. Meinungsforum integriert.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Patienten werden durch die Mitarbeiter, Aushänge und Informationsmappen auf das Meinungsforum aufmerksam gemacht. Beschwerden können schriftlich und anonym durch Meinungsformulare, persönlich oder durch die Patientensprecher an die Klinikleitung oder Meinungsmanager (Pflegedienstleitung) vorgetragen werden. Die zeitnahe Bearbeitung durch die Verantwortlichen wird durch die Meinungsmanager koordiniert. Der Bearbeitungsstatus und die Meinungen werden jährlich statistisch ausgewertet.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Beschwerden werden schriftlich dokumentiert. Patienten erhalten eine Entschuldigung oder Ausgleichsgeschenk	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	

Ja	Im Qualitätsmanagementhandbuch sind die Verantwortlichkeiten und Abläufe geregelt.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Die Meinungsbögen werden täglich bearbeitet und es erfolgt eine zeitnahe schriftliche Rückmeldung an die Beschwerdeführer.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Verantwortlich sind die Pflegedirektion und die Pflegedienstleitungen der Kliniken (Meinungsmanager).	
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Der Meinungsbogen kann anonym ausgefüllt und eingereicht werden. Tel. 0971 84 0	
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Es findet eine permanente Patientenbefragung statt, die quartärllich ausgewertet wird.	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Mit jedem Entlassbericht erhält der Einweiser einen Fragebogen. Die Rückläufer werden zweimal jährlich ausgewertet.	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Birgit	Winzek	Pflegedirektorin	0971 84 0	0971 84 4025	birgit.winzek@heiligenfeld.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie

B-[1].1 Name [Psychosomatik/Psychotherapie]

Anzahl Betten:
80
Fachabteilungsschlüssel:
3100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Krankenhausstraße 1, 97215 Uffenheim	https://www.uffenheim.heiligenfeld.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Michael Koch	Chefarzt psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0971 / 84 - 0	0971 / 84 - 4195	sekretariat.uffenheim@heiligenfeld.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatik/Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	

VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	
VP00	(„Sonstiges“)	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[1].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl: 666

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33	305	Rezidivierende depressive Störung
F32	155	Depressive Episode
F43	65	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	41	Andere Angststörungen
F60	38	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F50	30	Essstörungen
F61	10	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F45	6	Somatoforme Störungen
F42	4	Zwangsstörung
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F40	< 4	Phobische Störungen
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F62	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-632	2096	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-605	1992	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-606	1944	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-630	1944	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-631	1538	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-633	642	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-604	297	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-642	9	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8	83,25000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8	83,25000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8	83,25000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	144,78260	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	144,78260	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,6	144,78260	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	148,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	148,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	148,00000	

Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	401,20481	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	401,20481	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,66	401,20481	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1332,00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	180,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	180,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,7	180,00000	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	333,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	333,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	333,00000	

Physiotherapeuten:

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	666,00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	666,00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	666,00000	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Die Qualitätssicherung und Dokumentation umfasst sämtliche Indikationen und alle Patienten gemäß der Psychosomatische Basisdokumentation - Psy-BaDo-PTM.
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Psy-BaDo-PTM umfasst vier Indices, in denen die jeweils von Therapeut und Patient erhobenen Daten zu Behandlungsbeginn bzw. -ende zusammengefasst sind.
Ergebnis	jährliche Auswertung mit umfassenden Ergebnissen zum Patientencientel, Therapieeffekten, etc.
Messzeitraum	Die Erhebung erfolgt permanent und für jeden Patienten.
Datenerhebung	Die Erhebung erfolgt schriftlich mittels Patientenfragebogen bei Aufnahme, Entlassung sowie Katamnesen nach 1 und 3 Jahren sowie durch elektronische Befragung der Behandler.
Rechenregeln	Indikatorspezifische Berechnung z.B. ICD-10-Symptom-Rating (ISR), Global Assessment of Functioning (GAF), Global Assessment of Relational Functioning (GARF), Veränderungsmessung (VEV), Skala Transpersonales Vertrauen (TPV), Gesamtveränderung (GV), etc.
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Benchmark mit weiteren psychosomatischen Kliniken
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	www.iqp-online.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	4 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)